

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	ws 2018/19 (akademischen Jahr)
Studiengang:	Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaft	Zeitraum (von bis):	28.08.18-03.02.19
Land:	Estland	Stadt:	Tartu
Universität:	Tartu Ülikool	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:		x			
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Fristen waren gut einhaltbar, und es waren die nötigen Informationen zu Bewerbung und Einschreibung vorhanden, damit es problemlos lief. Die Stundenplangestaltung war etwas trickreich, es gab zwar eine bereitgestellte hilfreiche Lise von englischsprachigen Kursen an der wir uns orientieren sollten, jedoch existierten viele Kurse davon nicht im System. Die Kursauswahl für meine Bedürfnisse war eher klein, es gab kaum Kurse mit mehr als 3ECTS

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS-Förderung war problemlos zu beantragen

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

nicht erforderlich

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Estonisch: in Dortmund nicht verfügbar, online unter keeleklikk.ee jedoch ein guter Kurs zum Einstieg in die Sprache

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Alle relevanten Infos werden von der Uni Tartu vorab bereitgestellt, nach Ankunft gab es eine Infoveranstaltung zur Universität, Abläufen und Ansprechpartnern. Es ist erforderlich sich im Einwohnermeldeamt zu melden und eine Estnische ID bei der Polizei zu beantragen

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Bei fast allen Fragen hilft das International Office, eine Mensa/Cafeteria gibt es leider nicht, dafür wird oft ein Mittagstisch in den umliegenden Cafes und Restaurants angeboten. Die meisten Ungebäude liegen zentral in der Innenstadt sowie die Bibliothek

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Das Sprachniveau (englisch) war angemessen, die Qualität der Kurse jedoch leider nicht einheitlich zufriedenstellend. Die Kommunikation über die zu erbringenden Leistungen war teils sehr gut und transparent, teils mangelhaft. Die Anforderungen waren jedoch machbar und angemessen, die Bewertung sehr gut. Die Professoren waren nett und hilfreich.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Bewerbung beim Studentenwohnheim lief reibungslos und wird von der Uni Tartu angeboten. Für ERASMUS landet man im Wohnheim für Internationale Studierende und hat keinen Kontakt zu Einheimischen. Die Miete ist im Verhältnis eher hoch, die Qualität der Wohneinheit (6 Pers./Wohnung, 2 Pers./Zimmer) eher dürftig. Der Service dort war gut, Probleme wurden schnell beseitigt. Die gesetzte Nachtruhe von 22 Uhr war etwas früh und wurde rabiät durchgesetzt.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Lebenshaltungskosten sind mit denen in Deutschland vergleichbar (Miete im Wohnheim, Ausgehen, Lebensmittel etc), Supermärkte bieten Rabattkarten an, die sich lohnen

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Tartu ist das meiste fußläufig erreichbar, es gibt jedoch auch ein gutes Busliniennetz, Studentenrabatt kann an der Touristeninfo beantragt werden mit dem estnischen ID Code. Als Student bekommt man auch Rabatt auf Fernverkehr. Fernbusse sind günstig und pünktlich. Zur Information über Busse empfehle ich tpilet und ecolines

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Kontakte kamen meist über das Wohnheim, 50% der Internationalen sind i.d.R. deutsch, das spiegelte sich auch hierbei wieder. Kontakte zu Esten gab es kaum. Es wird auch ein Buddy-Programm von der Uni angeboten.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Supermärkte gibt es an jeder Ecke, sowie 3 große Einkaufszentren im Stadtkern. Erasmus Treffpunkt war meist die Bar Möku oder das Illegard. Als Student bekommt man rabattierte Tickets für Konzerthaus, Theater und Oper, die auf jeden Fall einen Besuch wert sind! Ausflüge zum Peipussee und ins Moor sind mit dem Bus möglich und ein absolutes Muss.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Die Auslandsversicherung war automatisch über meine Krankenkasse abgedeckt, eine Simkarte kann günstig erworben werden, jedoch ist es durch die derzeit günstigen Roamingbedingungen fast sinnvoller die alte zu behalten und im Roaming zu gleichen Preisen zu nutzen wie Zuhause. Die lokale Karte bietet nur günstige Tarife ins Baltikum an.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

App "tpilet" für Tickets und Fahrzeiten der Fernbusse
"ecolines" für weitere Strecken